

Gesundheit kann nicht hergestellt werden, sondern ist ein natürlicher Zustand, der durch energetische Blockaden und Denkmuster gestört wird

Zitate von Dr. med. Volker Mann

„Seit 10 Jahren beschäftige ich mich mit den Hintergründen von Krankheiten, wo kommen sie her, was liegt Krankheiten zu Grunde?“

Patienten kommen üblicherweise mit Symptomen in die Praxis. Sie haben Schmerzen, Entzündungen, sie fühlen sich erschöpft, sie haben irgendwas, was sie im Leben einschränkt oder blockiert. Irgendwelche Organsysteme sind nicht mehr im Gleichgewicht und diese rufen dann zu den körperlichen Symptomen auch die psychischen Symptome hervor.

Hinter den Organen sind aber immer Zellverbände, welche aus dem Gleichgewicht geraten sind. Aus meinen medizinischen Ausbildungen weiss ich, dass es diverse Zellen braucht, welche eine gewisse Funktionseinschränkung haben müssen - wodurch auch immer passiert – um wiederum Einwirkungen auf unsere Organe zu haben und diese in Mitleidenschaft zu ziehen, welche wiederum Symptome entstehen lassen.

Normalerweise nehmen die Zellen exakt das aus der Natur auf, was für sie wohltuend ist, was sie brauchen und geben exakt das ab, was sie nicht mehr brauchen.

In der Medizin hat man in den letzten 100 Jahren viele Verfahren entwickelt, um genau das messbar zu machen, also was an Stoffen zu viel in die Zellen hineingeht oder was an Stoffen zu viel aus den Zellen hinausgeht (z.B. Cholesterin, Magnesium, Enzyme, etc.).

Nur durch all dies wird die Frage nach dem Warum nicht beantwortet. Warum ist z.B. das Cholesterin erhöht, warum sind Schilddrüsenhormone erhöht, warum ist das Magnesium erniedrigt, warum sind irgendwelche Transmitter oder Releasinghormone aus den zentralen Strukturen im Gehirn erniedrigt oder erhöht, warum lassen Membrane Stoffe passieren, die nicht wohltuend für die Zellen sind, warum gehen irgendwelche Stoffe nicht aus den Zellen heraus, wodurch es Vergiftungserscheinungen geben kann. Warum passieren all diese Sachen?

Geht man gedanklich das Warum konsequent weiter, so gelangt man auf die Molekularstruktur. Hier ergeben sich für mich folgende Fragen: Warum sind diese Moleküle verändert, warum sind diese Rezeptoren verändert, warum sind diese Enzyme nicht wie in der Schöpfung oder Natur vorhanden?

Und von dort gelange ich bereits auf die Informationsebene.

Unterhalb dieser Zellfunktionen, die im Ungleichgewicht sind, welche ein zu viel an Stoffen reinlassen oder ein zu wenig an Stoffen rauslassen, fehlen Informationen, das heisst, **dort finden Informationsverluste** statt.

In der Natur oder Schöpfung müssen diese kompletten Informationen vorhanden sein, sonst würden keine Spontanheilungen, Spontanremissionen stattfinden, wo innerhalb kürzester Zeit ein Organ oder eine Organstruktur wieder völlig heil und ganz ist, normal arbeitet aber zuvor deutliche Krankheitssymptome zeigte.

Diese Informationsverluste können auf allen Strukturebenen im Körper, auf der Molekularebene und bis zur DNA ausgeglichen werden. Das heisst, wenn die Informationsverluste, die schlussendlich zu den Zellabweichungen führen, ermittelt und ausgeglichen werden, wissen die Zellen wieder, um was es geht und wie sie arbeiten müssen, wodurch sich sämtliche zu viel und zu wenig dann automatisch ausgleichen und alles sich wieder von alleine regelt.

Konsequenterweise muss man jetzt weiter fragen: Warum sind denn diese Stoffe abgewichen? Warum sind denn überhaupt Informationsverluste da? Diese entstehen ja auch nicht aus dem nichts. Meine 10 Jahre Therapieerfahrung führen mich immer wieder zurück auf energetische Blockaden (Traumas, Konditionierungen, Glaubensmuster, Anhaftungen, etc.) und Denkmuster, welche den Körper stören. Dies erklärt, wie unsere Gedanken aus Generationen, unsere Vorstellungen zum Leben und zu uns selbst, den Stress in uns entstehen lässt - **die Informationsverluste** – die anschliessend zur Erkrankung führen.

Wenn ich mich um diesen Bereich kümmere, die fehlenden Informationen ermittle, diese ersetze und dem Klienten aufzeige, wie es dazu kam, dann wissen die Zellen und Organe wieder, wie sie arbeiten müssen, die Symptome fallen weg, und wir haben langfristig gesunde Klienten.

Was ist Präsenz und was hat dies mit Krankheiten zu tun?

Mit der Präsenz ebnet sich der Weg zum Sein, Präsenz ist der jetzige Moment. Sind wir durch unsere Gedanken in der Vergangenheit oder in der Zukunft, so holen wir alte Geschichten genau in diese Präsenz. Präsenz ist, wenn wir die Vergangenheit und die Zukunft zuklappen und schauen was übrig bleibt.

Was stört diese Präsenz und das Heilsein?

Der Verstand ist per se wunderbar. Diktiert der Verstand jedoch, wie wir uns zu fühlen haben, dann stimmt irgendetwas nicht. Unser Gehirn ermöglicht uns, in der Vergangenheit und Zukunft irgendwelche Geschichten wieder zu bearbeiten oder sich vorzustellen, so z.B. Angst zu haben, traurig zu sein, wütig zu sein, gestresst zu sein. **Man muss in der Zukunft leben, um z.B. Schuldgefühle aus der Vergangenheit wieder zu erleben.** So wird immer eine vergangene Geschichte auf die Präsenz draufgepackt und man beschäftigt sich nur noch mit dieser Geschichte anstatt in der Präsenz anwesend zu sein.

Ohne Angst und Stress (was z.B. zur Anspannung in der Muskulatur führt, Organe nicht durchblutet, etc.) ist das Heilsein nicht gestört.

Durch unser erlerntes Selbstbild, durch unser Wertesystem, durch unbewusste geistige Einstellungen, durch Traumatas, durch Blockaden, durch Gelerntes aus unserem Umfeld (Konditionierungen), durch Feldeinwirkungen, aus all dem ergibt sich ein Selbstbild mit Eigenschaften. Dieses Selbstbild projiziert man dann in die Präsenz was ganz viel Stress erzeugt. Diese Störung muss als Illusion erkannt werden. Man ist selber nicht in der Vergangenheit oder in der Zukunft, **nur unsere Gedanken**, welche diese Probleme erfinden. **Wir selber sind** nur in der **PRÄSENZ!**